

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Edinburgh Napier University, Scotland

Betriebswirtschaft / Business Studies (B.Sc.), 7. Semester

09.09.19 – 22.12.19

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Mein Auslandsaufenthalt in Edinburgh hat am 09.09.2019 begonnen und endete am 20.12.2019. Hierzu habe ich mich ein halbes Jahr vor dem Auslandsaufenthalt, im März 2019, beworben. Die Bewerbung enthält ein Motivationsschreiben, Lebenslauf und Notenspiegel der FH Aachen. Ich war zu diesem Zeitpunkt im 6. Semester und habe alle Grundmodule abgeschlossen. Mein Ansprechpartner war Herr Fuchs, der mir die Universität in Edinburgh empfohlen hat. In der Bewerbung durfte ich drei Wunschhochschulen angeben, wobei meiner ersten Wahl zugesagt wurde. Zur Förderung durch Erasmus+ musste ich einige wenige Unterlagen an die FH Aachen senden. Hierbei handelte es sich um Acceptance Letter, Learning Agreement, Studien- und Versicherungsbescheinigung sowie Auskunft über bisherige Förderzeiträume. Der Acceptance Letter wurde mir von der Partnerhochschule im Ausland zugeschickt, den ich durch die Matrikulation an der Universität erhalten habe. In diesem Zuge wurden mir auch weitere Zugangsdaten und Informationen bezüglich des Auslandsaufenthaltes zugeschickt. Das Learning Agreement ist die Abstimmung von den Kursen im In- und Ausland, sodass die ECTS Credits anerkannt werden können. Die Module an der Edinburgh Napier University sind sehr aufwendig (10 Credits/ Modul). Durch Abschluss eines Moduls dort, können an der FH Aachen zwei Module (je 5 Credits/ Modul) anerkannt werden. Kurz vor der Abreise habe ich einen Online-Sprachtest absolviert, auf den ich mich nicht vorbereitet habe. Der Sprachtest ist für das Stipendium verpflichtend, stuft unverbindlich deine Sprachfähigkeiten ein, und wird am Ende des Aufenthalts zum Vergleich wiederholt. Ich habe mich auf das neue Land sowie die neue Stadt im Ausland vorbereitet, indem ich mich im Internet informiert und den Reiseführer gelesen habe. Eine Wohnungssuche aus Deutschland kam für mich jedoch nicht in Frage, stattdessen habe ich von Deutschland aus Übernachtungen in einem Hostel für die erste Woche gebucht. Weiter habe ich mich bei Freunden und Familie informiert, wie ein Auslandsstudium abläuft und auf was es zu achten gilt. Am wichtigsten für die Reise nach GB sind Währung, Verkehr und Menschen. Für den Umgang mit der Währung empfehle ich ein Konto in Schottland zu eröffnen. Trotzdem wird das meiste über VISA geregelt. Der Verkehr auf der „falschen“ Straßenseite ist auch noch nach Monaten weiterhin ungewohnt. Hier muss man wirklich vorsichtig sein und sich die Regeln bei den Lokals abgucken. Den Bus musst du mit ausgestreckter Hand anhalten und vorne einsteigen. Ich empfehle freundlicher und aufgeschlossener Kontakt zu den Schotten. Die Schotten legen sehr viel auf Augenkontakt, angemessene Neugier und Aufgeschlossenheit.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Duncan Spiers, d.spiers@napier.ac.uk

Leo Brown, l.brown2@napier.ac.uk

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Das Studium an der Edinburgh Napier University erfolgt ausschließlich in der lokalen Sprache Englisch. Weder in den Vorlesungen noch in den Tutorien wird Rücksicht auf Sprachschwierigkeiten genommen. Die Vorlesungen sind mündlich schwer zu folgen, die Tutorien schon einfacher. Jede Vorlesung wird von Skripts begleitet. Hierdurch kann man dem Inhalt der Vorlesungen gut folgen, trotz der hohen Geschwindigkeit. Die Professoren sind sehr interessiert, intelligent und höflich. Die Vorlesungen werden häufig von mehreren Professoren begleitet. Der Anspruch ist sehr hoch, jedoch regt die Atmosphäre immer wieder zu einer guten Mitarbeit auf. Eine Vorlesung wird von 20-200 Studenten besucht. Die Skripte und weitere hilfreiche Materialien werden von der Universität online zum Download zur Verfügung gestellt. Der Zugriff ist einfach und zeitgerecht möglich. Weitere Lesehilfen werden empfohlen und in der Bibliothek bereitgestellt. Die Prüfungen sind mindestens 120 bis sogar 240 Minuten lang. Die Zeit erscheint zunächst lang, jedoch ist diese im Endeffekt zwingend notwendig bzw. kann ohne Probleme mit genutzt werden. Den Professoren ist es sehr wichtig, dass die Studenten permanent im konstanten Maße beschäftigt sind, daher gibt es viele Hausaufgaben und Hausarbeiten, die unbedingt erfüllt werden sollten. Die Hausarbeiten werden benotet und fließen mit einem gewissen Prozentsatz in die Endnote mit ein.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Ich habe die Kurse Accounting, Finance und Business Economics belegt. Hierbei handelt es sich um Vertiefungsmodule, die an der Universität in verschiedene Schwierigkeitsstufen 7-10 eingeteilt sind. Bei Accounting und Finance handelt es sich um Kurse der Stufe 9 und Business Economics Stufe 10. Die Kurse bestanden jeweils aus 2h Vorlesung und 2 Stunden Tutorial jede Woche. Die Module sind alle 20 Credits Module. Die Credits beziehen sich auf die Arbeitszeit, die zum Bestehen des Moduls benötigt wird. 20 Credit sind 200 Arbeitsstunden. Diese sind aufgeteilt in 26 Lecture hours, 26 Tutorial hours, 2.5 Exam hours, 30 - 35 Coursework hours, approx. 110 hours for independent learning und 10 hours per week of reading and preparation. Der Arbeitsaufwand ist sehr hoch. 200 Arbeitsstunden * 3 Module = 600 Arbeitsstunden, die in 3 Monaten erfüllt werden müssen.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es gibt Sprachkurse für Gaststudierende aber verhandlungssicheres Englisch wird vorausgesetzt.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Betreuung der Gaststudierenden ist ausgezeichnet. Die Studenten werden im Rahmen einer Einführungswoche am Campus begrüßt. Hierbei werden den Studenten zahlreiche Möglichkeiten geboten, sich durch Sport oder Communities an der Universität zu engagieren. Hierdurch entsteht ein starker Zusammenhalt mit Studenten, Locals und der Universität. Die Professoren sind interessiert, sich mit den Studenten auseinanderzusetzen und bieten teilweise offene Sprechstunden an. Die Universität hat zahlreiche Veranstaltungen angeboten, um Kontakte zu knüpfen. Einen Tutor gab es auch, der sich jedoch um zahlreiche Studenten gleichzeitig kümmert und daher eher keine gute, direkte Ansprechmöglichkeit bietet. Die Betreuung erfolgt überwiegend online über das Uni-Portal.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Partnerhochschule ist anhand der drei Fachbereiche in verschiedene Campusse unterteilt. Die Ingenieure sind am Merchiston, Mediziner am Sighthill und Wirtschaftswissenschaftler am Craiglockhart. Die räumliche Distanz der Campusse ist groß. Der Campus Craiglockhart ist außerhalb der Stadt, aber in einem wunderschönes historischem Gebäude mit modernem Anbau. Die Ausstattung ist sehr modern und verfügt über ein ausgezeichnetes EDV-Angebot. Der Campus hat eine große Bibliothek mit einigen Lernplätzen. Die Bibliothek ist leider sehr laut. Weiter gibt es mehrere Lernräume, die gemietet werden können. Den Studenten stehen zahlreiche Computer, Fernseher und

Drucker zur Verfügung. Die Mensa hat ein ein Frühstücks- und Mittagsangebot. Die Vorlesungsräume sind sehr schick und modern. Das Freizeit- und Sportangebot ist ausgezeichnet. Die Sporthalle ist am Sighthill Campus. Dort ist ein Gym sowie mehrere Spielfelder für sämtliche Sportarten und ebenfalls Fußballfelder. Die Uni legt viel Wert auf ihre Fußballmannschaft. Ich selbst habe Basketball in der Uni-Liga gespielt und durfte die Uni bei Heim- und Auswärtsspielen unterstützen. Die Erfolge werden in den Social Media Kanälen begleitet und so entsteht ein reger Austausch unter den Studenten.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

Beginn, Zeitraum, Wie hast du deinen Erstprüfer gefunden?

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Der Campus Craiglockhart ist außerhalb der Stadt. Ich hatte eine lange Anreise, die ich jeden Wochentag mit dem Bus auf mich genommen habe. Am Wochenende sind keine Vorlesungen, sonst täglich. Die Anwesenheit ist nicht verpflichtend, aber wird strengstens empfohlen. Der Busverkehr ist sehr gut organisiert und kostet monatlich in einer Flatrate ca. 50€/Monat. Ich bin morgens früh zwischen 8-10 Uhr in der Uni angereist und hatte zwischen 18-20 Uhr Abends Feierabend.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Der Wohnungssuche habe ich mich vor Ort angenommen. Vorab habe ich keine Infos eingeholt, stattdessen habe ich ein zentrales Hostel für eine Woche gebucht. Dort habe ich mich sofort im Internet eingeloggt und Wohnungen über Gumtree gesucht. Nach einem Tag Suche war ich bereits erfolgreich und habe eine 2er WG mit einem finnischen Mitbewohner gefunden, der ebenfalls ein Erasmus Semester an der Uni gemacht hat. Es gibt weitere Portale im Internet (facebook!!, rightmove, nestpick) zur Wohnungssuche und auch lokale Vermittler. Die Preise bei den Maklern sind zwar höher, aber so findet wirklich jeder eine Wohnung und muss sich keine Sorgen machen ohne Obdach in der Stadt zu sein. Der Wohnungsmarkt und dessen Angebot ist riesig, aber leider auch teuer. Meine Mietausgaben pro Monat waren ca. 700€. Hierfür hatte ich ein Zimmer in einer voll ausgestatteten 2er WG mit Wohnzimmer, großer Küche, großem Bad und Balkon.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die Studiengebühren entsprechen aufgrund des Erasmus+ Stipendium den der eigenen Hochschule. Das Stipendium war eine finanzielle Unterstützung, die mir bei meinen Fixausgaben geholfen hat. Insgesamt beträgt das Stipendium ca. 1600€. Das sind umgerechnet pro Monat ca. 400€. Hierdurch konnte ich meine Miete anzahlen. Weitere Ausgaben musste ich mit Erspartem decken. Meine monatlichen Gesamtausgaben betragen ca. 1200€. Es besteht die Möglichkeit vor Ort zu arbeiten und es werden zahlreiche Studentenjobs in der Gastronomie und ähnlichen Gewerbe angeboten. Hierzu bietet die Universität super Kontakte sowie die Möglichkeit ein Arbeitserlaubnis zu erwerben. Die Lebenshaltungskosten entsprechen ungefähr den in Deutschland. Die Preise im Supermarkt sind identisch, jedoch bringt der neue, ungewohnte Lebensstil höhere Kosten mit sich. Mit mehr Zeit weiss man wo man einkaufen gehen muss und Geld sparen kann. Die Universität bietet diesbezüglich wieder gute Unterstützung. Es gibt genauso Lidl und andere bekannte Supermärkte und im Internet findet man Bars und Restaurants, die Studentenrabatt anbieten (Unidays). Es gibt leider kein Studententicket für die Öffentlichen Verkehrsmittel zur Anfahrt, sodass dieses selber bezahlt werden muss. Der Anbieter hierfür ist Lothian. Das Ticket ist unabdingbar und sollte sofort für den gesamten Zeitraum erworben werden.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Die Stadt Edinburgh bietet ein außergewöhnliches Kulturprogramm mit vielen Museen und Besuchsmöglichkeiten. In allen Museen der Stadt ist der Eintritt kostenlos. Wichtige Anlaufpunkte sind Collinton Hill, Arthurs Seat und Union Canal. Edinburgh hat zwei Fußballvereine in der 1. Schottischen Liga, Hibernians und Hearts. Weiter gibt es eine professionelle Rugby Mannschaft mit einem riesigen Stadion. Interessant sind auch die kleinen Rugbyvereine, die immer wieder in der Stadt zu finden sind und täglich Spiele und Trainings austragen. Der Bahnhof ist äußerst sehenswert und von dort gibt es ausgezeichnete Verbindungen innerhalb Schottlands, nach Glasgow, Dundee oder Aberdeen, oder nach England, Liverpool und Newcastle. Die Highlands sind zwingend zu besuchen. Für einen Ausflug zu Loch Ness mietet man sich am besten ein Auto oder nimmt an einer organisierten Busreise teil. Die Highlandgames sind auch einen Ausflug wert. Das Angebot an Lokalen und Bars in der Stadt ist ausgezeichnet und viele Restaurants bieten Studentenrabatt an. Weiter hat die Uni eine eigene Bar, die Union Bar im three Sisteers, in der Stadt, wo sich die Studenten immer treffen und günstig feiern können. Die University Edinburgh hat auch eine eigene Bar (The Library Bar), die man als Napier Student betreten darf. Der Besuch dieser Bar ist absolut empfehlenswert. Das Angebot an Discotheken ist ebenfalls sehr hoch, die meisten Anlaufmöglichkeiten hierzu gibt es am Cowgate.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Das Semester war super aufregend und hatte mir viele spannende Eindrücke verschafft. Es ist wichtig, dass du neugierig und interessiert die erste Zeit an der Uni teilnimmst, um viele Kontakte zu knüpfen. Dazu sind Sportangebote und Communities äußerst hilfreich. Diese werden an der Freshers Fair (unbedingt teilnehmen!!) vorgestellt. Du solltest dir direkt zu Beginn ein Busticket kaufen und ein Girokonto anlegen. Hierzu erhältst du Informationen an der Uni. Der Inhalt des Studiums ist nicht zu unterschätzen und bedarf einen hohen Arbeitsaufwand. Dazu solltest du die Möglichkeiten zum Lernen in der Bibliothek nutzen. Das Nachtleben in Edinburgh ist ausgezeichnet. Mit der Unidays-App kannst du dir Studentenrabatte in Restaurants sichern und in der Union Bar, three Sisters, bekommst du den Alkohol mit deinem Studentenausweis vergünstigt. Nimm dir die Freizeit und geh wandern in Edinburgh und in den Highlands, denn die Landschaft ist sehr beeindruckend. Die Schotten suchen Augenkontakt und sind sehr hilfreich. Dazu solltest du dich geduldig zeigen und freundlich reagieren. Verzichte auf ein Fahrrad, denn die Straßen sind furchtbar und keiner nimmt Rücksicht auf Radfahrer. Geh lieber außerhalb der Stadt bei Lidl o.ä. Supermärkten einkaufen, da die Supermärkte in der Stadt eindeutig übersteuert sind. Ich wünsche dir viel Spass und eine erfolgreiche Zeit in Edinburgh!